

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Fachtagung
Hilfen für Kinder aus Hochkonfliktfamilien
vom 25. bis 26. März 2014 in Frankfurt am Main

Mein Arbeitsbereich

- Erziehungsberatung
- anderer Bereich der Jugendhilfe
- Jugendamt
- Gesundheitswesen
- Bildungswesen
- Freie (psychologische) Praxis
- Familiengericht

- Ich bin Mitglied der LAG: _____
- Ich benötige Fortbildungspunkte der Psychotherapeutenkammer

Datum, Unterschrift

Von der Anschrift auf der Vorderseite abweichende Rechnungsanschrift

Name, Vorname

Institution

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Ich bitte um folgende Arbeitsgruppen-Reservierungen:

	Erste Wahl	Alternative 1	Alternative 2
Dienstag, 25. 3. 2013			
Mittwoch, 26. 3. 2013			

Wie Erziehung gelingt Das Eltern-ABC der bke



Das Eltern-ABC der bke beantwortet die Fragen, die der ganz normale Alltag des Zusammenlebens von Eltern, Kindern und Jugendlichen in der Familie mit sich bringt. Trotz aller Ernsthaftigkeit der Gedanken bietet dieses liebevoll gestaltete Buch zugleich unterhaltsame Lektüre. Die fachlich fundierte Erfahrung der Erziehungsberatung in Deutschland steht für die Klarheit der 155 behandelten Stichwörter von A wie »Abendritual« bis Z wie »Zuverlässigkeit belohnen« und eine gleichermaßen ge-

lassene wie bestimmte Haltung, die Kinder und Jugendliche als eigenständige Persönlichkeiten achtet, sie in ihrer Entwicklung verständnisvoll fördert, sie aber auch vor drohenden Gefahren schützt.

Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.
ISBN 978-3-9805923-8-3
Hardcover; Mit 21 Illustrationen von Irma Stolz
200 Seiten, 21 x 14,8 cm; EUR 17,90

Herrnstraße 53; 90763 Fürth
Telefon (09 11) 97 71 40
Telefax (09 11) 74 54 97
bke@bke.de

Bestellung

Einzelpreis EUR 17,90; Mengenpreis ab 10 Exemplare 20% Rabatt, pro Exemplar EUR 14,32 (keine Sammelbestellungen, kein Weiterverkauf)

- Hiermit bestelle ich _____ Exemplare des Bandes *Wie Erziehung gelingt – Das Eltern-ABC der bke* zum Einzelpreis von 17,90 EUR (inkl. Versandkosten).
- Hiermit bestelle ich _____ Exemplare zum Mengenpreis von 14,32 EUR (inkl. Versandkosten).

Hilfen für Kinder aus Hochkonflikt-Familien

Beratung im Kontext des familiengerichtlichen Verfahrens bedeutet vor allem die Herausforderung, in hoch konflikthaften Familiensystemen Bedingungen für eine Entlastung und Unterstützung der Kinder zu schaffen.

Hoch strittige Elternkonflikte führen regelmäßig zu Belastungen der betroffenen Kinder. Dabei ist es von vielen Faktoren abhängig, wie diese Belastungen vom einzelnen Kind wahrgenommen und verarbeitet werden. Eine positive Bewältigung kann zur Stärkung von Kompetenzen und Selbstständigkeit beitragen. Doch weitaus häufiger muss damit gerechnet werden, dass das Kind überfordert ist und aktuelle und/oder langfristige Belastungen und Beeinträchtigungen entstehen. Tiefendimensionen der kindlichen Befindlichkeit werden meist erst erfassbar, wenn das Kind Gelegenheit hat, eine vertrauensvolle Beziehung zu einer Person aufzubauen, die in die Konflikte der Eltern nicht involviert ist.

In Beratungsstellen sollte es deshalb zur Regel werden, in der Arbeit mit Hochkonfliktfamilien die Kinder in den Beratungsprozess einzubeziehen. Die spezifischen vom Elternverhalten ausgehenden Belastungen, die Resilienzen und Vulnerabilitäten wie die stark alters- und geschlechtsabhängigen Verarbeitungsformen des Kindes sollten im einzelnen Fall gesehen und bewertet werden, um eine geeignete Basis für passgenaue Interventionen zum Schutz und zur Unterstützung des Kindes zu gewinnen.

Eine umfassende und gezielte Klärung der äußeren und inneren Situation des Kindes schafft Voraussetzungen, um Väter und Mütter dabei zu unterstützen, ihr Kind wieder angemessen in den Blick zu nehmen, liefert Hinweise für dem Kind gerecht werdende Weichenstellungen im Verfahren, macht deutlich, ob eine – und welche – Unterstützung des Kindes indiziert ist und gibt Aufschluss darüber, ob eine Gefährdung der kindlichen Entwicklung gegeben ist.

Ein Schwerpunkt der Fachtagung „Hilfen für Kinder aus Hochkonfliktfamilien“ im März 2014 in Frankfurt am Main liegt auf der Diskussion unterschiedlicher Formen familiärer Gewalt bei eskalierten Elternkonflikten in ihrer Bedeutung für die betroffenen Kinder. Daneben steht die Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung praktischer Konzepte und Vorgehensweisen des Einbezugs der Kinder in den Beratungsprozess im Mittelpunkt der Vorträge und Arbeitsgruppen.

Hilfen für Kinder aus Hochkonflikt-Familien



Fachtagung
Frankfurt am Main
25.–26. März 2014



Dienstag, 25. März 2014

Moderation: Dr. Thomas Meysen, Fachlicher Leiter des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht

10.15 **Eröffnung**

10.30 **Kinder aus Hochkonflikt-Familien**

Belastet und instrumentalisiert?

Dr. Katharina Behrend, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Sachverständige an Familiengerichten, Lemgo

11.15 Kaffeepause

11.40 **Belastung – Entwicklungsgefährdung – Kindeswohlgefährdung**

Was macht hoch konflikthafte Elternschaft mit den Kindern?

Matthias Weber, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Melsbach

12.20 **Die Situation der Kinder differenziert erfassen**

Peter Dietrich, Diplom-Psychologe, Leiter der Familienberatungsstelle am Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam

13.00 Mittagspause

14.00 **Arbeitsgruppen** bis 17.30

Mittwoch 26. März

9.00 **Beziehungsförderung durch Begutachtung**

Dr. Joseph Salzgeber, Diplom-Psychologe, Fachpsychologe für Rechtspsychologie, GWG, München

9.45 **Häusliche Gewalt**

Kinder als Zeugen und Opfer

Alexander Korittko, Diplom-Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Erziehungsberatungsstelle Hannover

10.20 **Verfügungsgewalt in eskalierten Elternkonflikten**

Uli Alberstötter, Diplom-Pädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Erziehungsberatung Stadtmitte der Caritas Frankfurt am Main

11.00 Pause

11.30 **Wiederholung der Arbeitsgruppen vom Vortag** bis 13.00 Uhr

13.00 Mittagspause 14.00 Uhr

14.00 **Fortsetzung der Arbeitsgruppen** bis 15.30 Uhr

15.45 **Das Kindeswohl als Leitvorstellung von Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe**

Dr. Friederike Wapler, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Rechts- und Sozialphilosophie an der Universität Göttingen

16.45 **Schluss der Veranstaltung**

Arbeitsgruppen

Ag 1 **Kinder aus getrennt lebenden Familien**

Was müssen sie bewältigen?

Anne Loschky, Diplom-Psychologin und Familientherapeutin, Bremen

Ag 2 **Rosenkriegskind, Scheidungsoffer, Resilienz Wunder ...?**

Was Kinder in hoch konflikthafte Systemen lernen, was sie nicht lernen – und was sie besser wieder verlernen sollten

Gesine Götting, Diplom-Psychologin, Leiterin der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises Peine

Ag 3 **Die familiengerichtliche Kindesanhörung im Beratungskontext**

Michael Grabow, Familienrichter am Amtsgericht Pankow/Weißensee in Berlin

Ag 4 **Wie es dem kleinen Elefanten in der Kuhherde geht**

Kinder in hoch eskalierten Elternkonflikten wahrnehmen und unterstützen

Cordula Alfes, Diplom-Pädagogin, Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Bad Homburg

Ag 5 **Das themenzentrierte Kinder-Interview**

Hanspeter Bernhardt, Diplom-Psychologe, Mediator (BAFM) in freier Praxis, freier Mitarbeiter einer Beratungsstelle

Ag 6 **Angebote zur Entlastung und Entwicklungsförderung von Kindern hoch konflikthafter Eltern**

Matthias Gillner, Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, Kinderschutzzentrum Berlin

Ag 7 **Kinder als Zeugen häuslicher Gewalt**

Umgang um jeden Preis?

Alexander Korittko, Diplom-Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Erziehungsberatungsstelle Hannover

Ag 8 **Dimensionen der Gewalt in eskalierten Elternkonflikten**

Uli Alberstötter, Diplom-Pädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Erziehungsberatung Stadtmitte der Caritas Frankfurt am Main

Ag 9 **Kindbezogene Diagnostik im Rahmen verbindlich strukturierter Beratung im Kontext des FamFG**

Paul-Gerhard Müller, Diplom-Psychologe und Diplom-Sozialpädagoge, Leiter der Evangelischen Familien- und Erziehungsberatungsstelle Halle (Westfalen)

Ag 10 **Zum Befrieden destruktiver Elternkonflikte im Interesse der Kinder**

Arbeit mit dem Lebensflussmodell im Trennungs- und Scheidungsbereich

Dr. Peter Spengler, Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpädagoge, Leiter der Erziehungs- und Familienberatung der Katholischen Jugendfürsorge in Augsburg

Alle Arbeitsgruppen finden zweimal statt. Sie werden wiederholt. Bitte wählen Sie also für Dienstag und Mittwoch unterschiedliche Arbeitsgruppen aus!

Informationen zur Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Senden Sie bitte Ihre Anmeldung bis spätestens 7. Februar 2014 an die bke, Fort- und Weiterbildung, Herrnstr. 53, 90763 Fürth, Tel. (09 11) 9 77 14 11, Fax (09 11) 74 54 97, www.bke.de

Tagungsstätte

Tagungszentrum Dominikanerkloster
Kurt-Schumacher-Str. 23
60311 Frankfurt am Main
www.spenerhaus.de

Tagungsgebühr

225,- EUR (einschließlich Mittagessen und Kaffee). Für Mitglieder einer Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung nur 195,- EUR.

Unterkunft

Für die Teilnehmer/innen der bke-Fachtagung sind Zimmer zu Sonderpreisen in Hotels verschiedener Kategorien vorreserviert. Die Zimmer sind bis zum 25. Februar 2014 über folgende Internetadresse buchbar: www.frankfurt-tourismus.de/cms/tourismus-suite/soko/kinderhilfe.html

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main
info@infofrankfurt.de
Telefon: (069) 21 23 08 08
Fax: (069) 21 24 05 12

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung/Rechnung! Bei Rücktritt bis zum 21. 2. 2014 wird ein Drittel der Tagungsgebühr in Rechnung gestellt, ggf. werden zwei Drittel der bereits bezahlten Gebühr erstattet. Bei später eingehenden Absagen wird die gesamte Tagungsgebühr fällig.

Programmänderungen vorbehalten!

Absender

Name, Vorname

Institution

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon, tagsüber

E-Mail

An bke
Fort- und Weiterbildung
Herrnstr. 53
90763 Fürth

